Geschäfts-Bericht

der

Deutschen Strassenbahngesellschaft

in Dresden

für

das zwölfte Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1901.

Dresden-N.
Lehmannsche Buchdruckerei.

Deutsche Strassenbahngesellschaft in Dresden.

Einladung

zur

zwölften ordentlichen Generalversammlung.

In Gemässheit des § 17 der Statuten werden die Aktionäre zur zwölften ordentlichen Generalversammlung, welche

Dienstag, den 25. März d. J., 10 Uhr Vormittags
im Saale der „Dresdner Börse", Waisenhausstrasse 23. I,

stattfinden wird, eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts auf die Zeit vom 1. Januar 1901 bis 31. December 1901, der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Beschlussfassung über Genehmigung derselben.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsraths.
3. Wahlen in den Aufsichtsrath.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Die Aktionäre, welche in derselben ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder den, von einer Gerichtsbehörde oder einem deutschen Notar ausgestellten Depotschein über diese Aktien **spätestens bis zum 23. März d. J., Abends 6 Uhr,** bei der Gesellschaft oder bei der **Dresdner Bank zu Dresden** oder bei den Bankfirmen **Günther & Rudolph in Dresden** und **L. & E. Wertheimber in Frankfurt a. M.** zu hinterlegen (vergl. § 18 des Statuts).

Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Der Geschäftsbericht kann vom 15. März d. J. ab bei der Gesellschaft, der Dresdner Bank in Dresden, den Bankfirmen Günther & Rudolph in Dresden und L. & E. Wertheimber in Frankfurt a. M. entnommen werden.

Dresden, den 22. Februar 1902.

Deutsche Strassenbahngesellschaft in Dresden.

Die Direction:

Stoessner.

Aufsichtsrath

der

Deutschen Strassenbahngesellschaft in Dresden.

Herr Justizrath **Georg Schubert** in **Dresden,** Vorsitzender.

„ K. Kommerzienrath und K. Ital. Consul **Gg. Arnstädt** in **Dresden,** Director der Dresdner Bank, stellvertretender Vorsitzender.

„ Strassenbahndirector a. D. **G. Behringer** in **Frankfurt a. M.**

„ Kaufmann **Robert Eisenreich** in **Dresden.**

„ Kaufmann **Michael Frank** in **Frankfurt a. M.**

„ K. Kommerzienrath **Ernst Grumbt** in **Dresden.**

„ Kaufmann **Louis L. Meyer** in **Berlin.**

„ K. Kommerzienrath und K. Grossbrit. Consul **Henri Palmié** (Firma Günther & Rudolph) in **Dresden.**

„ Ingenieur **Oskar Schwab** in **Dresden.**

Bericht des Vorstandes
für das Jahr 1901.

Wir haben die Ehre über das zwölfte Geschäftsjahr zu berichten.

Während das Geschäftsjahr 1900 dadurch hervortrat, dass in demselben der Pferdebetrieb sein Ende erreichte, ist das abgelaufene Geschäftsjahr insofern für uns von grosser Bedeutung, als in demselben der Ausbau des uns concessionirten Strassenbahnnetzes seinen Abschluss fand und wir nunmehr mit festgelegten Linien, die zum Theil bisher nur provisorisch waren, rechnen können. Der 16. November, der Tag der Eröffnung des Verkehrs über die Marienbrücke, brachte uns den noch fehlenden Betrieb der Linie Bergkeller—Trachau—Wilder Mann und die Fortsetzung der Linie Hauptbahnhof—Albertbrücke—Neustädter Bahnhof über die Marienbrücke zurück zum Hauptbahnhof und nach dem Strehlener Platz (Ackermannstrasse) und Ausbildung derselben zu einer Rundbahn.

Das abgelaufene Geschäftsjahr tritt ferner noch dadurch hervor, dass in demselben der 10 Pfennigtarif voll zur Geltung kam. Die in dem letzten Geschäftsbericht bereits ausgesprochene Befürchtung, dass, wie in anderen Städten — ausgenommen sind nur die wenigen Städte, welche sich durch kurze, reich belebte Stadtlinien auszeichnen und langer Vorortslinien entbehren —, auch unsere Einnahmen durch Einführung des 10 Pfennigtarifs leiden würden, ist leider eingetroffen, während die Ausgaben, namentlich der hohen Strompreise wegen, durch welche sich unsere Stadt in Folge der zu theueren Anlagen und des zu theueren Betriebes auszeichnet, nicht im gleichen Maasse trotz der grössten Sparsamkeit sich verringern liessen. Ausser der Einführung des 10 Pfennigtarifs hat aber auch der Wegfall des Deutschen Bundesschiessens, des Circus Barnum und der 3½ Monate dauernden Bauausstellung im Jahre 1900 und nicht minder auch die schlechten Zeiten dazu beigetragen, dass die Einnahme für den Wagenkilometer wiederum zurückgegangen ist. Was den letzteren Grund betrifft, so glauben wir jedoch den Nullpunkt erreicht zu haben, da in dieser Beziehung eine Besserung bereits zu merken ist. In Folge des billigen Tarifs ist zwar eine Steigerung der Frequenz eingetreten, jedoch auf Kosten der Einnahme und noch mehr des Verdienstes. Es sind in 1901 gegen 1900 täglich 3703 Personen mehr befördert worden, dem eine Mehreinnahme von nur täglich 70 Mk. 91 Pfg. gegenüber steht, während 2617 Wagenkilometer täglich mehr geleistet werden mussten. Zu diesem Missverhältniss trägt vielfach die Länge der Aussenlinien bei, bei denen Leistung und Bezahlung in gar keinem Verhältniss stehen und welche in Folge dessen die Stadtlinien derartig beeinflussen, dass für die Folge wohl jedes Unternehmen bei der Einrichtung oder Erweiterung solcher Linien nur mit der grössten Vorsicht verfahren muss.

Die Gesammtzahl der beförderten Personen stieg von 24 093 350 auf 25 444 830 = ca. 5,6 %, während die Einnahme entgegen den früheren Jahren, in welchen die Einnahme immer in demselben Verhältniss stieg wie die Personenzahl, von 2 257 806 M. 86 Pf. auf nur 2 283 688 M. 17 Pf. = ca. 1,1 %, die Ausgaben dagegen von 1 611 990 M. 28 Pf. auf 1 684 326 M. 51 Pf. = ca. 4,48 % gestiegen sind.

Auch in diesem Jahre waren die an die Stadt zu leistenden Zahlungen bedeutend. Bis zum Ende des Jahres 1900 betrugen die Gesammtleistungen an die Stadt rund: 3 542 412 M.

Dazu kommen im Betriebsjahre:

Berechnungsgeld für die Strassenbefestigung	166 457 „
für Pflaster- etc. Reparaturen	38 800 „
an Strassenreinigungskosten	19 792 „
3 % der Brutto-Einnahme	60 797 „
an Gemeindeabgaben	12 328 „

sodass sich die Gesammtleistungen an die Stadt bis Ende des Berichtsjahres auf 3 840 586 M. erhöhen.

Der auf Grund des Betriebsvertrags mit der Dresdner Strassenbahn gebildete gemeinschaftliche Ausgleichsfonds beträgt bis jetzt 457 190 M. 24 Pf. und hat sich durch die Ausgleichszahlung des Berichtsjahres im Betrage von bis jetzt 113 608 M. 77 Pf. auf 570 799 M. 1 Pf. erhöht.

Von dieser Summe gehört uns der Betrag von 285 399 M. 50 Pf.

Die im letzten Geschäftsberichte ausgesprochene Hoffnung, dass es im Jahre 1901 gelingen würde, die für die Bediensteten der Strassenbahnen Sachsens geplante Pensionskasse ins Leben zu rufen, hat sich leider nicht erfüllt. Nach baldigst erfolgter Genehmigung der Kasse durch das Königl. Sächs. Ministerium, welches die Angelegenheit bis jetzt in der wohlwollendsten Weise gefördert hat, scheiterte die Errichtung derselben an der ablehnenden Haltung, namentlich der Stadtverwaltungen in Dresden und Leipzig. Es ist jedoch von Neuem die Vermittelung der Königlichen Regierung angerufen worden und es steht zu hoffen, dass die Kasse doch noch zu Stande kommt.

Die Gesammteinnahme im Berichtsjahre aus dem Betriebe beträgt 2 336 393 M. 43 Pf. gegen 2 332 977 M. 5 Pf. und die Betriebsausgabe 1 684 326 M. 51 Pf. gegen 1 611 990 M. 28 Pf. Demnach beträgt der Betriebsüberschuss 641 428 M. 16 Pf. gegen 720 986 M. 77 Pf. im Jahre 1900.

Der Rohgewinn beträgt	504 167 M. 92 Pf.
Hälfte der Herauszahlung der Dresdner Strassenbahn auf das Jahr 1900	49 481 „ 70 „
Vortrag aus dem Jahre 1900	8 071 „ 03 „
Sa.	561 720 M. 65 Pf.

Es wird beantragt, denselben wie folgt zu verwenden:

1. Abschreibungen:		
Auf Inventar- und Maschinenconto 10%		9 349 M. 44 Pf.
2. Rückstellungen:		
Zum Amortisationsfonds lt. Statuten		120 000 „ — „
3. Von den verbleibenden	432 371 M. 21 Pf.	
abzügl. Vortrag aus dem Jahre 1900 . . .	8 071 „ 03 „	
	424 300 M. 18 Pf.	
5% Tantième an die Direktion und Beamten		21 215 „ — „
4. 4% Dividende		240 000 „ — „
5. Von den verbleibenden		
171 156 M. 21 Pf. 5% Tantième an den Aufsichtsrath		8 557 „ 81 „
6. 2½% Zusatzdividende		150 000 „ — „
7. Vortrag auf neue Rechnung		12 598 „ 40 „
	Sa.	561 720 M. 65 Pf.

Dem allgemeinen Berichte schliessen sich noch folgende Einzelberichte an:

I. Baubericht.

A. Grundbesitz.

Unser Besitz an Grundstücken war am 31. Dezember folgender:

1. Bahnhof I, Pfotenhauerstrasse	ca.	12 000	qm
2. Bahnhof II (vormaliges Floragrundstück), Ostraallee, nach Abtretung des Strassenlandes, reines Bauland	ca.	6 940	„
3. Bahnhof III, Trachenbergerstrasse, einschl. Strassenland	„	16 730	„
4. 2 Häuser und Areal in Loschwitz, nach Abtretung des Strassenlandes, reines Bauland	ca.	48 100	„
5. Bauland an der Prinzenstrasse, einschl. Strassenland	„	8 303	„
6. Bauland in Niederpoyritz, reines Bauland	„	9 003	„
	Sa.	101 076	qm,

welche einschliesslich der auf 1) und 3) errichteten Bauten zu Betriebszwecken und einschliesslich der auf dem erpachteten Terrain an der Friedrichstrasse erbauten Wagenhalle und der auf 4) mitgekauften Häuser mit nur 2 000 265 Mark 75 Pf. zu Buche stehen.

Von den Grundstücken sind die unter 2, 4 und 6, welche reines Bauland darstellen und sofort bebaubar sind, für den Betrieb der Gesellschaft entbehrlich und sollen bei günstiger Gelegenheit verkauft werden. Der Zeitwerth übersteigt den Anschaffungswerth schon jetzt ganz erheblich und steht uns bei einem Verkauf ein erheblicher Gewinn in Aussicht.

Hierüber hat die Gesellschaft noch Terrain an der Friedrichstrasse in Pacht.

B. Bahnbauten.

Die Bahnbauten begannen in diesem Jahre Ende März. Es wurden fertiggestellt:

1. In Folge Asphaltirung der Moritzallee mussten auf der Ostseite derselben vom Pirnaischen Platz bis Amalienplatz neue Gleise eingelegt werden. März und April (230 m).
2. Antonstrasse und Maschinenhausstrasse das Standgleis eingelegt (66 m).
3. In Folge Regulirung der Grossenhainerstrasse auf Flur Trachau wurde von der Stadtgrenze bis Wilder Mann neues Doppelgleis eingelegt. Monat Juni (1 176 m).
4. Auf der Trachenbergerstrasse wurde von der Seumestrasse bis Marienhofstrasse Profil 14, gebrachtes Gleis, eingelegt. Juni (159 m).
5. Bei dem Umbau der Marienbrücke, welcher im Juni begann, wurden die Gleise von der Antonstrasse bis zur Könneritzstrasse eingelegt. Juli bis November (2 270 m).
6. Im Monat Juli wurde die bereits bestehende Gleisanlage für die Vogelwiese in der Neubertstrasse um 190 m verlängert und nach der Vogelwiese in derselben Länge wieder abgebrochen.
7. Ende Juli bis Mitte August wurde auf der Grossenhainerstrasse auf dem Trakte von der Trachenbergerstrasse bis Stadtgrenze das noch dort liegende Profil 7 gegen Profil 14 ausgewechselt (646 m).
8. Am 21. August wurde die Kreuzung Parkstrasse-Lennéstrasse durch eine neue ersetzt (48 m).
9. Im August und September wurde für Rechnung des Königlichen Hoftheaters ein Gleis in der Devrientstrasse eingelegt zum Transport der Theaterrequisiten aus dem an der Marienbrücke gelegenen Requisitenhaus nach dem Opernhaus (51 m).
10. Am 6. September wurde die Kreuzung König Johannstrasse-Maximilian-Allee erneuert (22 m).
11. Curven wurden eingelegt:
    Fürstenstrasse-Nicolaistrasse (48 m),
    Antonstrasse (52 m).
12. An Doppelzungenweichen wurden verlegt:
    für Neubau 17 Stück und für Reparatur 42 Stück (49 neue und 10 vorgerichtete Eingänge).

An Schienen wurden, nachdem mit der Zeit des Betriebes der Stumpfstoss sich dem Schmidt'schen Halbstoss überlegen gezeigt hat, unter gleicher Anwendung der bewährten Fusslaschen nebst Fussplatten, auch ferner Phönix-Profil 14a verlegt.

Unser ganzes Bahnnetz umfasste Ende des Berichtsjahres einschliesslich 7244,58 Gleismeter, welche wir mit der Dresdner Strassenbahn gemeinschaftlich besitzen, und einschliesslich 591,96 erpachtete Gleise 92 699,70 Gleismeter = 47 680 m Streckenlänge. Davon sind 91 699,70 Gleismeter = 47 175 m Streckenlänge (einschl. Gleiswechsel) in Betrieb, während 1000 m theils noch der Verwendung harren, theils ausser Betrieb gesetzt wurden.

Auf den Bahnhöfen und Zufahrtsstrassen liegen 3 854 m Gleis.

C. Hochbauten

sind im Berichtsjahre neu nicht ausgeführt worden.

II. Betriebsmittel.

Der Wagenpark bestand am 1. Januar 1902 aus:

a) 191 Motorwagen, darunter 34 Wagen für die Unterleitung und 39 Wagen mit Accumulatoren, sowie ein Transportwagen und eine Schneekratze mit Salzstreuvorrichtung,
24 geschlossenen Anhängewagen,
21 Sommerwagen,
11 Sommer- und Winterwagen zugleich und
10 dergl. bis zur Lackirung fertig.

Sa. 257 Wagen

und ausserdem 11 Motorwagen und 10 Anhängewagen im Bau.

b) 40 Einspänner-Pferdebahnwagen, welche nach und nach zu Anhängewagen umgebaut werden.

Ferner sind in diesem Jahre viele Motorwagen älterer Art umgebaut und auf der Unterleitungsstrecke zweimotorige Motorwagen eingestellt worden.

Ausserdem sind noch 15 verschiedene Arbeits- und Wirthschaftswagen, Salzwagen etc., Kehrmaschinen und Schneepflüge vorhanden.

Sämmtliche Wagen sind in gutem, betriebsfähigem Zustande erhalten und die Kosten für diese Unterhaltung mit 165 218 Mark 93 Pf. aus dem Betriebe bestritten worden.

Ende des Berichtsjahres steht das Wagenconto mit 3 255 133 Mark 64 Pf. zu Buche.

III. Der Betrieb.

Das dem Betriebe überwiesene Bahnnetz umfasste am Ende des Berichtsjahres rund 57,76 Betriebskilometer gegen 57 im Jahre 1900 und zwar sämmtlich elektrisch betrieben. Durch den Umbau der Marienbrücke war es möglich am 16. November die Linie vom Bergkeller nach dem Wilden Mann sowohl als auch die Ringlinie gemäss der Concession in Betrieb zu nehmen. Damit sind die uns consessionirten Linien nunmehr sämmtlich in Betrieb gesetzt.

An Wagenkilometern wurden gefahren:

8 289 211 gegen 7 334 053

im Vorjahre und zwar:

a) mit Oberleitung		6 131 023
b) „ Unterleitung		166 357
c) „ gemischtem Betriebe (Oberleitung und Accumulatoren)		
und zwar Oberleitung	1 435 363	
und automobil	556 468	1 991 831
	Sa.	8 289 211

Darunter befinden sich 1 079 887 Anhängewagen-Kilometer.

Der Erlös pro Wagenkilometer betrug auf sämmtlichen Linien 27,55 Pfennige gegen 30,78 Pfennige im Jahre 1900.

Die beste Linie ist nach wie vor die Linie vom Hauptbahnhof nach dem Neustädter Bahnhof geblieben, die schlechtesten Linien waren die Linien vom Bergkeller und nach Gruna, welch letztere Linie trotz der Rennen kaum die Selbstkosten deckt.

Die Benutzung der Wagen in den einzelnen Preislagen des Tarifs hat sich durch die Einführung des 10 Pfennig-Tarifs während des ganzen Jahres wiederum verschoben. Die verkauften Fahrscheine für 20 Pfennige sind von 2,36 auf 0,74 % und die 15 Pfennig-Fahrscheine von 17,40 auf 14,26 % (wohl nur noch in der Hauptsache Umsteiger) zurückgegangen, während für 10 Pfennige 59,49 statt 55,64 % gefahren sind. Auch die Benutzung der Zeitfahrkarten hat wieder zugenommen und ist von 9,49 auf 10,75 % gestiegen. In Folge dessen ist der Durchschnittserlös für eine Person von 9,41 Pfennige auf 9,01 Pfennige gesunken.

Nachweisung

der beförderten Personen und erzielten Einnahmen.

	Beförderte Personen		Einnahme		
	absolut	%	Mark	Pf.	%
Gesammtziffer	**25 444 830**	—	**2 283 688**	**17**	—
Davon auf Grund					
I. einzeln gelöster Fahrscheine zu 8 Pf.	21 078	0,08	1 686	24	0,07
„ „ „ „ 10 „	15 135 825	59,49	1 513 582	50	66,28
„ „ „ „ 15 „	3 628 259	14,26	544 238	85	23,83
„ „ „ „ 20 „	189 262	0,74	37 852	40	1,66
„ „ „ „ 25 „	421	—	105	25	0,01
Zusammen in sich	**18 974 845**	**74,57**	**2 097 465**	**24**	**91,85**
durchschnittlich 11,05					
II. Verschiedene Zeitkarten.					
1. gewöhnliche Zeitkarten	2 734 927	10,75	167 163	38	7,32
2. übernommene Umsteiger	3 296 831	12,96	—	—	—
3. gestellte Sonderwagen	862	—	271	50	0,01
4. einzelne Monatszeitkarten für Schulkinder . .	218 626	0,86	10 008	—	0,44
5. billigere Fahrscheine für Beamte	68 775	0,27	4 585	—	0,20
6. „ „ „ Arbeiter	25 898	0,10	2 965	95	0,13
Zusammen in sich 2,91	**6 345 919**	**24,94**	**184 993**	**83**	**8,10**
I und II zusammen durchschnittlich 9,01	3296831 3049088				
III. Freifahrtscheine	124 066	0,49	—	—	—
IV. Ausserdem Entschädigung für die Beförderung von Posttaschen pp. für jede Beförderung 10 Pf. . .	3173154 —	—	1 229	10	0,05
Zusammen wie oben **durchschnittlich 8,98**	**124 066**	**0,49**	**1 229**	**10**	**0,05**

Zusammenstellung.

I. Auf Grund einzeln gelöster Fahrscheine	18 974 845	74,57	2 097 465	24	91,85
II. „ „ verschiedener Zeitkarten	6 345 919	24,94	184 993	83	8,10
III. „ „ von Freifahrtscheinen	124 066	0,49	—	—	—
IV. Entschädigung für Beförderung von Posttaschen pp.	—	—	1 229	10	0,05
Sa.	**25 444 830**	**100,00**	**2 283 688**	**17**	**100,00**
—	3296831 22147999				

Der stärkste Tag war:				
der 4. August mit	162 530	Personen und	15 021	Mark
Einnahme gegen				
den 5. August mit	146 702	„ „	14 144	„
Einnahme im Jahre 1900.				
Die stärkste Woche war:				
die 31. mit	797 880	„ „	69 907	„
Einnahme gegen				
die 32. mit	768 687	„ „	68 847	„
Einnahme im Jahre 1900.				
Der stärkste Monat war:				
der Juli mit	1 834 871	„	214 178	„
Einnahme gegen				
den August mit.	1 949 482	„ „	229 237	„
Einnahme im Jahre 1900.				
Am schwächsten waren:				
der 22. Februar mit	53 619	„ „	4 198	
Einnahme gegen				
den 26. Januar mit	45 263	„ „	3 784	„
Einnahme im Jahre 1900.				
die 8. Woche mit	410 149	„ „	33 378	„
Einnahme gegen				
die 5. Woche mit	361 021	„ „	31 232	„
Einnahme im Jahre 1900.				
der Februar mit	1 275 637	„ „	150 927	„
Einnahme gegen				
den Februar mit	1 145 268	„ „	147 051	„
Einnahme im Jahre 1900.				

Die nachfolgende Nachweisung soll ein Gesammtbild unseres Betriebes ergeben, verglichen mit dem Jahre 1900.

Vergleichende Uebersicht

Linie		Länge der Linie	Anzahl 1 der laufenden Wagen			2 der Fahrten		3 der Wagenkilometer (Motor)		4 der Wagenkilometer (Anhänger)	
		m	Motor	Anh.	zus.	pro Jahr	pro Tag	pro Jahr	pro Tag	pro Jahr	pro Tag
Friedrichstrasse-Blasewitz	1900	7 670	23	15	38	317 044	869	130 1 608 104	4 406	643 060	1 762
	1901	7 670	19	18	37	321 948	882	1 385 877	3 797	998 241	2 737
Theaterplatz-Neumarkt	1900	5 970	10	—	10	122 286	335	555 384	1 522	—	—
	1901	5 970	12	—	12	123 991	340	741 445	2 031	—	—
Bergkeller-Ackermannstrasse	1900	7 200	9	—	9	120 755	331	475 960	1 304	—	—
	1901	7 200	15	—	15	105 465	331	739 470	2 318	—	—
Güntzplatz-Grenadier-Kaserne	1900	4 900	10	—	10	112 267	308	552 323	1 513	—	—
	1901	4 910	10	—	10	111 539	306	554 613	1 519	—	—
Albertplatz-Wilder Mann	1900	4 350	5	1	6	82 527	226	129 667 141 256	355 388	3 000	8
	1901	4 350	4	0,5	4,5	64 402	202	268 514	841	6 153	20
Albertplatz-St. Pauli-Friedhof	1900	3 930	4	—	4	46 848	129	103 259 77 496	283 213	57	—
	1901	3 910	4	—	4	64 033	175	245 560	673	90	—
Schlossplatz-Loschwitz	1900	5 940	14	1	15	172 235	472	877 052	2 403	40 970	112
	1901	5 940	13	1,5	14,5	168 710	462	889 403	2 437	43 390	119
Hauptbahnhof-Ackermannstrasse	1900	5 100	18	—	18	186 034	507	933 622	2 558	6 983	19
	1901	10 245	16	1	17	169 743	465	917 022	2 512	20 010	55
Marienstrasse-Neustädter Bahnhof	1900	3 200	9	—	9	141 015	386	454 341	1 245	—	—
	1901	2 920	7	—	7	133 897	367	403 659	1 106	—	—
Postplatz-Plauen	1900	4 540	8	—	8	117 154	321	264 791 251 874	725 690	2 020	6
	1901	4 540	9	—	9	140 377	384	623 243	1 708	2 967	8
Neumarkt-Gruna	1900	4 270	5	—	5	49 708	187	187 176	704	973	4
	1901	4 210	4	—	4	68 617	188	287 914	789	2 345	6
Pirnaischer Platz-Vogelwiese	1900	2 800	9	9	18	5 706	713	9 584	1 198	6 637	830
	1901	2 890	13	9	22	5 469	686	9 223	1 153	6 675	834
Albertplatz-Vogelwiese	1900	3 600	5	—	5	1 673	209	4 994	624	10	1
	1901	3 690	4	—	4	1 542	193	5 236	654	7	1
Hauptbahnhof-Vogelwiese	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	4 600	5	—	5	1 627	203	7 668	958	9	1
Bismarkplatz-Bundesschiessen	1900	2 890	6	—	6	1 124	141	3 330	416	—	—
	1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergkeller-Wilder Mann	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	8 500	17	—	17	16 929	368	130 477	2 836	—	—
Posttaschen	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe und Durchschnitt 57050	1900	~~66 360~~	135	26	161	1 476 376	4 045	6 159 587 470 756	16 876 1 291	703 710	1 928
	1901	58 815	141	28	169	1 498 289	4 105	7 209 324	19 752	1 079 887	2 959

für das Jahr 1900/1901.

Anzahl				Einnahmen								Bemerkungen
5 der Wagenkilometer unter Rubrik 3—4		6 der Fahrgäste		7 pro Jahr		8 pro Tag		9 pro Wagen und Tag		10 pro Wagen u. km	11 pro Fahrgast	
pro Jahr	pro Tag	pro Jahr	pro Tag	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Pf.	Pf.	
2 251 294	6 168	7 762 794	21 268	735 384	—	2 014	75	53	02	32,66	9,5	
2 384 118	6 532	7 566 129	20 729	670 505	15	1 837	—	49	65	28,00	8,9	
555 384	1 522	1 510 729	4 139	139 041	30	380	94	38	09	25,03	9,2	
741 445	2 031	1 805 536	4 947	160 094	25	438	61	36	55	22,00	8,9	
475 960	1 304	936 102	2 565	84 416	85	231	28	25	70	17,74	9,0	Am 15. Nov. 1901
739 470	2 318	1 553 037	4 868	138 203	85	433	24	28	88	19,00	8,9	eingezogen.
552 323	1 513	1 532 872	4 200	144 355	55	395	49	39	55	26,14	9,7	
554 613	1 519	1 478 493	4 051	132 595	45	363	28	36	33	24,00	8,9	
273 923	751	921 968	2 526	86 610	60	237	29	29	66	31,60	9,4	Am 15. Nov. 1901
274 667	861	945 643	2 964	84 350	15	264	42	58	76	31,00	8,9	eingezogen.
180 812	496	535 087	1 466	48 525	75	132	95	33	24	26,84	9,0	
245 650	673	802 205	2 198	69 562	95	190	58	47	64	28,00	8,7	
918 022	2 515	2 718 115	7 447	270 720	56	741	70	49	45	29,49	10,0	
932 793	2 556	2 819 295	7 721	270 812	37	742	09	51	18	29,00	9,6	
940 605	2 577	4 496 238	12 318	401 582	30	1 100	23	61	12	42,69	8,9	
937 032	2 567	4 170 558	11 426	365 734	20	1 002	—	58	94	39,03	8,8	
454 341	1 245	1 603 321	4 393	144 011	45	394	55	43	84	31,69	9,0	
403 659	1 106	1 328 018	3 638	113 528	25	311	04	44	43	28,00	8,6	
518 685	1 421	1 433 237	3 927	143 704	35	393	71	39	37	27,71	10,0	
626 210	1 716	1 765 437	4 837	168 882	70	462	69	51	41	27,00	9,6	
188 149	708	509 840	1 917	47 225	30	177	54	35	51	25,10	9,3	
290 259	795	728 803	1 723	64 845	85	177	66	44	41	22,00	10,3	
16 221	2 028	93 312	11 664	7 613	85	951	73	52	87	47,00	8,2	
15 898	1 987	94 872	11 859	7 663	35	957	92	43	54	48,00	8,1	
5 004	625	26 756	3 444	2 419	10	302	39	60	48	48,00	9,0	
5 243	655	27 913	3 489	2 355	60	294	45	73	61	45,00	8,4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—,—	—	
7 677	959	37 368	4 671	3 466	—	433	25	86	65	45,00	9,3	
3 330	416	12 979	1 622	1 227	90	153	49	25	58	36,90	9,5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—,—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—,—	—	Am 16. Nov. 1901
130 477	2 836	321 523	6 990	29 858	95	649	11	38	18	23,00	9,3	eröffnet.
—	—	—	—	968	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1 229	10	—	—	—	—	—	—	
7 334 053	20 094	24 093 350	66 009	2 257 806	86	6 185	77	37	49	30,78	9,4	
8 289 211	22 711	25 444 830	69 712	2 283 688	17	6 256	68	37	02	27,55	9,0	

Die Gesammteinnahmen betragen . . . . . 2 336 393 M. 43 Pf.
Die Ausgaben . . . . . 1 684 326 „ 51 „

Daher Ueberschuss 652 066 M. 92 Pf.

Die Einnahmen und Ausgaben sind aus nachstehender Aufstellung ersichtlich.

Nr.	Die Einnahmen betrugen:	1901 Mark	Pf.
1.	Für Förderung von Personen	2 097 465	24
2.	„ verschiedene Abonnements	185 951	43
3.	„ diverse Einnahmen	52 976	76
	Sa.:	**2 336 393**	**43**

Nr.	Die Ausgaben betrugen:	1901 Mark	Pf.
1.	Für Gehälter und Löhne	572 416	57
2.	„ Kraftverbrauchs-Conto	662 062	03
3.	„ Wagen-Unterhaltung	165 218	93
4.	„ Inventar-Unterhaltung	2 857	04
5.	„ Hof- und Bahnreinigung	64 901	41
6.	„ Feuerungsmaterial	749	21
7.	„ Beleuchtungen	9 022	81
8.	„ Drucksachen	5 450	—
9.	„ Bureaubedürfnisse	1 629	45
10.	„ besondere Ausgaben	13 987	60
11.	„ Unterhaltung der Gebäude	1 722	74
12.	„ Unterhaltung des Bahnkörpers	54 965	77
13.	„ Steuern	29 497	25
14.	„ Pachten und Miethen	72 676	20
15.	„ Versicherungen	13 313	61
16.	„ Kranken- und Invaliditäts-Versicherung	13 855	89
	Sa.:	**1 684 326**	**51**
	Wiederholung:		
	Summe der Einnahmen	2 336 393	43
	„ „ Ausgaben	1 684 326	51
	Ueberschuss:	**652 066**	**92**

I. Bemerkungen zu den Betriebsausgaben.

A. Löhne und Gehälter.

Dieselben betrugen . . . . . 572 416 M. 57 Pf.
gegen im Vorjahre . . . . . 562 025 „ 74 „
und entsprechen der Zunahme des Betriebes.

Das Personal der Gesellschaft mit Ausnahme der nach Bedürfniss auf Zeit beschäftigten Bauarbeiter — im Berichtsjahre bis zu 70 Mann — betrug am Ende des Jahres:

1. bei der Direktion einschl. Bau	24	Personen
2. bei der Betriebs- und Bahnhofs-Verwaltung .	51	„
3. im Fahrdienst einschl. Signalwärter	510	„
4. Hof- und Bahnreinigung	32	„
5. in den Werkstätten	121	„
Summe:	738	Personen

(und ausserdem ca. 30 Mann eingekleidetes Reservepersonal) gegen 751 „ im Jahre 1900.

In den Werkstätten hat eine bedeutende Verminderung stattgefunden, daher weniger Personal.

Der Zuschuss zur Krankenkasse, sowie zur Invaliditäts- und Altersversorgung betrug ausser den von uns zu tragenden Verwaltungskosten

13 855 M. 89 Pf.
gegen 13 160 „ 95 „ im Jahre 1900.

Der Betrag zur Unfall-Berufsgenossenschaft wird auf 5000 M. geschätzt.

Der gesammelte Unterstützungsfonds, aus welchem bei Todesfällen und langen Krankheiten von dem Vorstande ohne Ansuchen Unterstützungen gewährt werden, hat eine Höhe von 10 925 M. 76 Pf. erreicht, der von der Gesellschaft durch Rückstellungen gebildete Pensions- und Unterstützungsfonds 32 955 M. 36 Pf.

B. Kraftverbrauchs-Conto.

Dieses Conto erforderte 662 062 M. 3 Pf.
Im einzelnen setzt sich diese Ausgabe wie folgt zusammen:

1. für Strom . . . . . (ausgen. f. die Werkstätten u. die Beleuchtung)	526 088 M. 92 Pf.
2. für Verzinsung und Amortisation der Stromzuführungsanlagen	104 900 „ 78 „
3. für Unterhaltung dieser Stromzuführungsanlagen . . .	31 072 „ 33 „
Summa	662 062 M. 03 Pf.

Bei einem Vergleich muss hierbei jedoch in Berücksichtigung gezogen werden, dass gegen das Jahr 1900 wegfallen:

1. Futter und Streumaterial . . .	36 804 M. 21 Pf.
2. Geschirre-Unterhaltung . . .	481 „ 37 „
3 Hufbeschlag und Pferdepflege .	4 219 „ 67 „
Summa	41 505 M. 25 Pf.

C. Wagenunterhaltung.

Die sämmtlichen Reparaturen wurden in unseren Werkstätten ausgeführt. Dieselben betrugen:

an Löhnen		99 359 M. 16 Pf.
an Unterhaltung der Accumulatorenwagen		27 454 „ 88 „
an Materialien einschl. Schmieren und Reinigung		68 604 „ 97 „
	Summa	195 419 M. 01 Pf.
Davon kommen in Abzug:		
Erlös für altes Material	25 113 M. 84 Pf.	
Erstattete Reparaturkosten	5 086 „ 24 „	30 200 „ 08 „
	Rest:	165 218 M. 93 Pf.

Diese Reparaturkosten sind sämmtlich aus dem Betriebe gedeckt worden.

II. Bemerkungen zu einzelnen Bilanzposten.

A. Hypotheken-Conto.

Das Hypothekenconto mit 177 930 M. blieb unverändert.

B. Reservefonds.

Der Reservefonds betrug am 1. Januar 1901: 858 373 M 87 Pf., also 258 373 M. 87 Pf. mehr als gesetzlich vorgeschrieben. Im Berichtsjahre erfuhr derselbe keine Veränderung.

C. Amortisationsfonds.

Der statutengemäss zu bildende Amortisationsfonds beträgt am Ende des Jahres 1901 . . . . . 659 112 M. 08 Pf.

Derselbe setzt sich zusammen wie folgt:

Bestand am 1. 1. 1901 einschl. Zinsen	344 296 M. 38 Pf.
Dazu ½ Ausgleichsfonds nach dem Stande vom 31. Dezember 1900	179 113 „ 41 „
Dazu ferner:	
Neue Ueberweisung ½ Ausgleichsfonds vom Jahre 1901	49 481 „ 70 „
Aus dem Betriebsgewinn	70 518 „ 30 „
Zinsen gemäss § 8 No. 6 B der Statuten	15 702 „ 29 „
Summa	659 112 M. 08 Pf.

Deutsche Strassenbahngesellschaft in Dresden.

Der Director:

Stoessner.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Der Aufsichtsrath hat nach eingehender Prüfung den vorstehenden Bericht des Vorstandes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt.

Aus dem Aufsichtsrathe scheidet in Gemässheit von § 12 der Statuten in der diesjährigen Generalversammlung aus

Herr Kaufmann Robert Eisenreich in Dresden,

welcher sofort wieder wählbar ist.

Dresden, den 22. Februar 1902.

Deutsche Strassenbahngesellschaft in Dresden.

Der Aufsichtsrath.

Justizrath **Schubert,** Vorsitzender.

Bilanz am

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
An **Bau-Gesammt-Bahnkörper-Conto**			7 895 180	91
„ **Bahnhöfe-** und **Grundstücke-Conto**			2 000 265	75
„ **Wagen-Conto**			3 255 133	64
„ **Bekleidungen-Conto** (631 Mann à 80 M. lt. Statut)			50 480	—
„ **Fuhrpark-Conto**			2 511	—
„ **Inventar-** und **Maschinen-Conto**	93 494	40		
Abschreibung 10 %	9 349	44	84 144	96
„ **Inventuren-Conto:**				
a) Betriebsmaterial-Conto	209 627	24		
b) Baumaterial-Conto	116 023	96	325 651	20
„ **Cassa-Conto**			2 206	71
„ **Cautionen bei Behörden**			257 435	39
„ **Conto-Corrent-Conto:**				
Guthaben und Vorausbezahlungen behufs späterer Abrechnung			249 342	23
„ **Effecten-Conto:**				
a) Effecten des Reservefonds	92 358	70		
b) „ „ Unterstützungsfonds	10 182	50	102 541	20
Summa:			14 224 892	99

DRESDEN, den

Deutsche Strassenbahn-

Nach vorgenommener Prüfung der Belege und Bücher der Gesellschaft bescheinige ich hiermit die ordnungs-

Dresden, den

Hauptkassen-Rendant der

31. Dezember 1901.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Per **Actien-Capital-Conto**			6 000 000	—
„ **Obligationen-Conto**	4 907 000	—		
„ Ausloosung	34 000	—	4 873 000	—
„ **Hypotheken-Conto**			177 930	—
„ **Conto-Corrent-Conto**			1 097 403	43
„ **Reservefonds-Conto**			858 373	87
„ **Amortisationsfonds-Conto:**				
Bestand am 1. Januar 1901	523 409	79		
Dazu Zinsen pr. 1901 lt. Statuten	15 702	29		
Zuwendung für 1901 lt. Statuten	120 000	—	659 112	08
„ **Beamten-Pensions-** und **Unterstützungsfonds**			32 955	36
„ **Allgemeines Unterstützungsfonds-Conto**			11 307	79
„ **Conto-Erlös für Fundsachen**			524	25
„ **Obligationen-Einlösungs-Conto**			20 900	—
„ **Obligationen-Zinsen-Einlösungs-Conto**			59 640	—
„ **Dividenden-Einlösungs-Conto**			1 375	—
„ **Saldo-Reingewinn**			432 371	21
Summa:			14 224 892	99

31. Dezember 1901.

Gesellschaft in Dresden.

Der Director

Stoessner.

gemässe Führung der Bücher und die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit denselben.

17. Februar 1902.

Zwickau,

Grossen Berliner Strassenbahn.

Gewinn- und Verlust-

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
An **Obligationen-Zinsen-Conto:**				
Gezahlte und fällige Obligationen-Zinsen	. . . . .	. .	195 600	—
„ **Zinsen für den Amortisationsfonds** lt. Statuten	. . . . .	. .	15 702	29
„ **Inventar-** und **Maschinen-Conto:**				
Abschreibung 10 %	. . . . .	. .	9 349	44
„ **Amortisationsfonds-Conto:**				
Ueberweisung lt. Statuten	. . . . .	. .	120 000	—
„ **Gewinn-Saldo**	. . . . .	. .	432 371	21
Summa:			773 022	94

DRESDEN, den

Deutsche Strassenbahn-

Nach vorgenommener Prüfung der Belege und Bücher der Gesellschaft bescheinige ich hiermit die ordnungsgemässe

Dresden, den

Hauptkassen-Rendant der

rechnung für 1901.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Per **Saldo-Vortrag aus 1900**			8 071	03
„ **Cours-Gewinn an Effecten**			10 910	60
„ **Zinsen-Conto**			52 492	69
„ **Herauszahlung von der Dresdner Strassenbahn für 1900** laut Betriebs-Vertrag			49 481	70
„ **Betriebs-Conto:**				
Betriebs-Einnahmen	2 336 393	43		
„ Ausgaben	1 684 326	51		
„ Ueberschuss			652 066	92
Summa:			773 022	94

31. Dezember 1901.

Gesellschaft in Dresden.

Der Director

Stoessner.

Führung der Bücher und die Uebereinstimmung der vorstehenden Gewinn- und Verlustrechnung mit denselben.

17. Februar 1902.

Zwickau,

Grossen Berliner Strassenbahn.

PLAN von DRESDEN

Druck und Verlag
von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Mickten
Uebigau
Schlachthofsgebiet
Das grosse Ostra Gehege
König Albert Hafen
Infanterie Kaserne
Heide Park
Friedrichstadt
Wald
Löbtau
Friedhof
Hauptbahnhof
Der Königliche
Grosser Garten
Gruna
Planen
Räcknitz

Erklärung.

- Friedrichstr. — Striesen — Blasewitz.
- Theaterplatz — Franklinstr. — Neumarkt.
- Bergkeller — Marienbrücke — Wilder Mann.
- Johannesallee — Carolabrücke — Neust. Bahnh.
- Albertplatz — St. Pauli-Friedhof.
- Gruna — Stübelallee — Neumarkt.
- Güntzplatz — Albertbrücke — Albertstadt.
- Schlossplatz — Blasewitz — Loschwitz.
- Zwinger — Löbtau.
- Wienerstr. — Albertbrücke — Neustädter Bahnhöfe — Marienbrücke — Platz V.